



Science For A Better Life



[→ ZUM TITELBILD](#)

Aktionärsbrief

FINANZBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2012

1. Quartal 2012: Bayer mit erfreulichem Jahresauftakt

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2012

→ Kennzahlen Bayer-Konzern	3
→ Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick.....	4
→ Konjunkturausblick.....	7
→ Umsatz- und Ergebnisprognose.....	8
→ Konzernstruktur.....	9
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen	10
→ HealthCare	10
→ CropScience.....	16
→ MaterialScience	19
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen.....	22
→ Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	22
→ Bereinigtes Ergebnis je Aktie.....	24
→ Finanzlage Bayer-Konzern.....	25
→ Wachstum und Innovation.....	27
→ HealthCare	28
→ CropScience.....	31
→ MaterialScience	31
→ Mitarbeiter	32
→ Chancen und Risiken	33
→ Nachtragsbericht.....	33
→ BAYER AM KAPITALMARKT.....	34

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2012

→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern.....	35
→ Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern.....	36
→ Bilanz Bayer-Konzern	37
→ Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	38
→ Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern ...	39
→ Verkürzter Anhang Bayer-Konzern.....	40
→ Kennzahlen nach Segmenten	40
→ Kennzahlen nach Regionen	40
→ Erläuterungen zum verkürzten Konzern- zwischenabschluss zum 31. März 2012	42

WEITERE INFORMATIONEN

→ Finanzkalender und Impressum.....	48
-------------------------------------	----

 Mit einem Maus-
klick auf einen
der Begriffe gelangen Sie
in das jeweilige Kapitel.



ZUM TITELBILD

Partnerschaft leben: Bayer CropScience stärkt seinen Vertrieb und die Produktvermarktung. Unser Titelbild zeigt Miguel Angel Baltazar Canizal (l.) von Bayer CropScience im Gespräch mit Landwirt José Uribe Estrada in Mexiko, der im Rahmen des „Food Chain“-Partnerschaftsprogramms von Bayer unterstützt wird.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	Gesamtjahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	9.415	10.056	6,8	36.528
Umsatzveränderungen				
Menge	7,7 %	5,1 %		3,4 %
Preis	2,7 %	0,1 %		2,1 %
Währung	2,7 %	2,2 %		-1,5 %
Portfolio	0,1 %	-0,6 %		0,1 %
EBIT¹	1.148	1.637	42,6	4.149
<i>Sondereinflüsse</i>	<i>-442</i>	<i>-169</i>		<i>-876</i>
EBIT vor Sondereinflüssen²	1.590	1.806	13,6	5.025
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen ²	16,9 %	18,0 %		13,8 %
EBITDA⁴	1.866	2.377	27,4	6.918
<i>Sondereinflüsse</i>	<i>-366</i>	<i>-65</i>		<i>-695</i>
EBITDA vor Sondereinflüssen²	2.232	2.442	9,4	7.613
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	23,7 %	24,3 %		20,8 %
Finanzergebnis	-213	-177	16,9	-786
Konzernergebnis	684	1.050	53,5	2.470
Ergebnis je Aktie (in €)	0,83	1,27	53,0	2,99
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €) ⁵	1,45	1,68	15,9	4,83
Brutto-Cashflow⁶	1.309	1.595	21,8	5.172
Netto-Cashflow⁷	801	271	-66,2	5.060
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	238	256	7,6	1.615
Forschungs- und Entwicklungskosten	737	699	-5,2	2.932
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	718	740	3,1	2.769
Mitarbeiter (Stichtag)⁸	112.500	112.000	-0,4	111.800
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.245	2.289	2,0	8.726

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

¹ EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

² EBIT(DA) vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBIT(DA) vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Siehe auch Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Die EBIT(DA)-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBIT(DA) vor Sondereinflüssen und den Umsatzerlösen.

⁴ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵ Das bereinigte Ergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie siehe Kapitel 7.

⁶ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

⁷ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

⁸ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

1. Quartal 2012:

Bayer mit erfreulichem Jahresauftakt

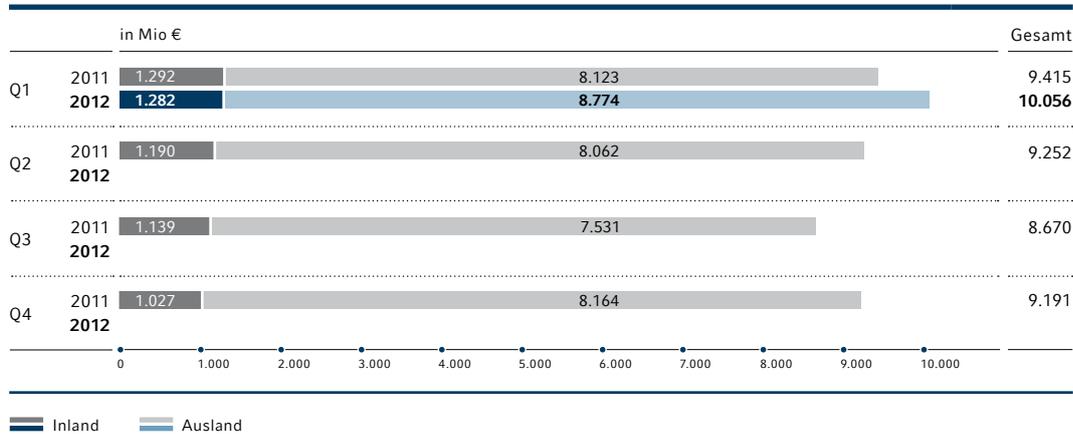
- Umsatz 10,1 Mrd € (wpb. +5,2 %)
- Operatives Ergebnis (EBIT) 1,6 Mrd € (+42,6 %)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 2,4 Mrd € (+9,4 %)
- Starker Saisonstart bei CropScience, HealthCare mit Zuwächsen, weiterhin Margendruck bei MaterialScience
- Konzernergebnis 1,1 Mrd € (+53,5 %)
- Ausblick 2012 bekräftigt

Der Bayer-Konzern ist erfreulich ins Geschäftsjahr 2012 gestartet. Den Umsatz konnten wir währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 5,2 % auf den Rekordwert von 10,1 Mrd € (nominal +6,8 %; Vorjahr: 9,4 Mrd €) steigern. Dazu trugen alle Teilkonzerne bei, insbesondere CropScience mit einem starken Saisonauftakt. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich deutlich um 42,6 % auf 1,6 Mrd € (Vorjahr: 1,1 Mrd €). Hierin sind Sondereinflüsse in Höhe von -0,2 Mrd € (Vorjahr: -0,4 Mrd €) enthalten. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verbesserten wir um 9,4 % auf 2,4 Mrd € (Vorjahr: 2,2 Mrd €). Hierzu haben eine positive Geschäftsentwicklung bei HealthCare und deutlich gestiegene Absatzmengen bei CropScience beigetragen. Das Ergebnis von MaterialScience war aufgrund höherer Rohstoffkosten gegenüber dem Vorjahr zwar rückläufig, jedoch verzeichneten wir gegenüber dem schwachen 4. Quartal 2011 den erwarteten Anstieg. Das Konzernergebnis stieg um 53,5 % auf 1,1 Mrd €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,27 € (Vorjahr: 0,83 €) und das bereinigte Ergebnis je Aktie um 15,9 % auf 1,68 € (Vorjahr: 1,45 €).

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal

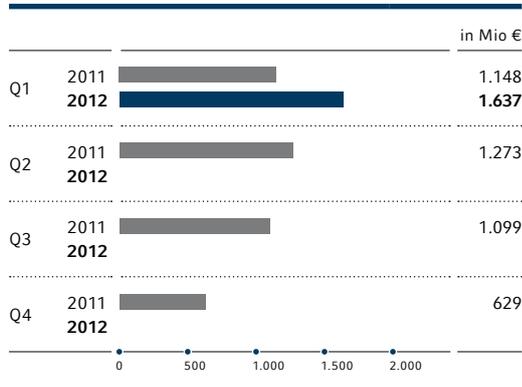
[Grafik 1]



Der Konzernumsatz wuchs im 1. Quartal 2012 wpb. um 5,2 % auf 10.056 Mio € (nominal +6,8 %; Vorjahr: 9.415 Mio €). Der Umsatz von HealthCare betrug 4.342 Mio € (Vorjahr: 4.166 Mio €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 2,1 % (nominal 4,2 %). Bei CropScience erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wpb. um 14,4 % auf 2.610 Mio € (nominal +15,6 %; Vorjahr: 2.257 Mio €). MaterialScience konnte seinen Umsatz wpb. um 2,5 % (nominal +3,8 %) auf 2.788 Mio € (Vorjahr: 2.686 Mio €) steigern.

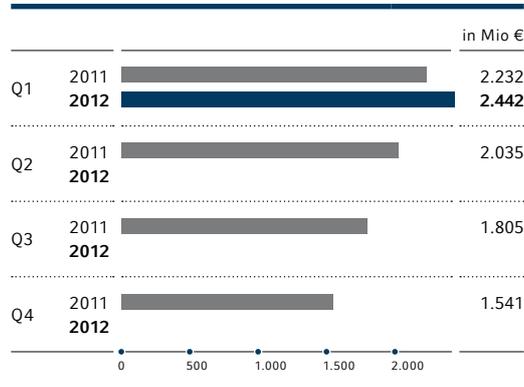
EBIT
Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 2]



EBITDA vor Sondereinflüssen
Bayer-Konzern pro Quartal

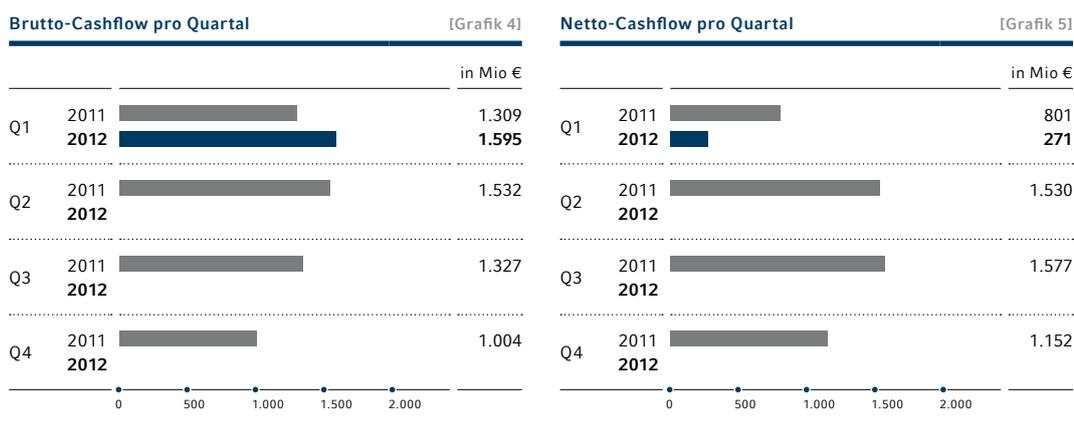
[Grafik3]



Das EBIT des Bayer-Konzerns verbesserte sich deutlich um 42,6 % auf 1.637 Mio € (Vorjahr: 1.148 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -169 Mio € (Vorjahr: -442 Mio €). Hierin sind Sonderaufwendungen in Höhe von 100 Mio € für eine außerplanmäßige Teilabwertung des Firmennamens Medrad, 39 Mio € für Restrukturierungsmaßnahmen sowie 30 Mio € für Rechtsfälle enthalten. Das EBIT vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns betrug 1.806 Mio € (Vorjahr: 1.590 Mio €). Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 9,4 % auf 2.442 Mio € (Vorjahr: 2.232 Mio €). Bei HealthCare erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3,6 % auf 1.181 Mio € (Vorjahr: 1.140 Mio €). Die Verbesserung beruhte vor allem auf der positiven Geschäftsentwicklung. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von CropScience wuchs

insbesondere aufgrund höherer Absatzmengen um 31,7 % auf 981 Mio € (Vorjahr: 745 Mio €). Bei MaterialScience war das EBITDA vor Sondereinflüssen mit 278 Mio € (Vorjahr: 345 Mio €) rückläufig. Gestiegene Rohstoffkosten belasteten das Ergebnis.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -177 Mio € (Vorjahr: -213 Mio €) stieg das **Ergebnis vor Ertragsteuern** deutlich auf 1.460 Mio € (Vorjahr: 935 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 70 Mio € (Vorjahr: 83 Mio €) sowie ein Zinsergebnis von -96 Mio € (Vorjahr: -111 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von insgesamt 409 Mio € (Vorjahr: 252 Mio €) sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 1. Quartal 2012 ein **Konzernergebnis** von 1.050 Mio € (Vorjahr: 684 Mio €).



Den Brutto-Cashflow steigerten wir im 1. Quartal 2012 aufgrund des verbesserten operativen Geschäfts um 21,8 % auf 1.595 Mio € (Vorjahr: 1.309 Mio €). Die Mittelbindung im Working Capital erhöhte sich geschäftsbedingt deutlich. Der Netto-Cashflow lag mit 271 Mio € um 66,2 % unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 801 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich seit Jahresbeginn insbesondere aufgrund von positiven Währungseffekten von 7,0 Mrd € auf 6,9 Mrd €. Der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 7,8 Mrd € auf 8,1 Mrd €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen in Deutschland und Großbritannien.

2. Konjunkturausblick

Die Aussichten für die **Weltwirtschaft** haben sich zu Beginn des Jahres 2012 verbessert, bleiben aber weiterhin mit Unsicherheit behaftet. Auf der einen Seite hat sich die Erholung in den USA gefestigt und dürfte sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Ebenso erwarten wir weiterhin ein robustes Wachstum in den Schwellenländern, wenn auch zum Teil – insbesondere in China – mit etwas geringerer Dynamik. Auf der anderen Seite bleiben die Aussichten für Europa ungünstig. Investoren und Konsumenten dürften sich angesichts der Unsicherheit über den Fortgang der Euro-Krise zurückhalten. In diesem Umfeld erwarten wir auch für Deutschland ein geringeres Wachstum als im Vorjahr. Darüber hinaus könnten Rohstoffpreissteigerungen zu einer weiteren Belastung der Weltwirtschaft führen.

Für den **Pharmamarkt** erwarten wir im Jahr 2012 nach wie vor ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dieses dürfte weiterhin stark von den Schwellenländern wie China, Brasilien, Indien und Russland ausgehen. In den klassischen Märkten wie den USA und den großen europäischen Ländern rechnen wir lediglich mit einem Wachstum im unteren einstelligen Bereich. In einzelnen Ländern sind leichte Rückgänge möglich.

Für den **Consumer-Care-Markt** erwarten wir 2012 weiterhin ein konstantes bis leicht abgeschwächtes Wachstum im Vergleich zu 2011. Höheren Steigerungsraten in den Schwellenländern dürfte eine Abschwächung des Wachstums in Europa und den USA gegenüberstehen. Das Wachstum des **Medical-Care-Marktes** dürfte 2012 aufgrund eines stärkeren Medizingeräte-Marktes etwas höher ausfallen als im Vorjahr. Für den **Animal-Health-Markt** erwarten wir für 2012 trotz schwächerer konjunktureller Aussichten im ersten Halbjahr insgesamt ein Wachstum auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

Wir gehen für das Jahr 2012 von einer weiterhin positiven, wenngleich gegenüber dem Vorjahr etwas schwächeren Entwicklung des globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarktes** aus. Die anhaltend hohen Preise für Agrarrohstoffe dürften insbesondere in den Regionen Asien/Pazifik, Osteuropa und Lateinamerika zu Wachstumsimpulsen führen.

Auf den für **MaterialScience** wichtigen globalen Absatzmärkten gehen wir für 2012 von einem weiteren, möglicherweise aber schwächeren Wachstum aus. Dabei setzen wir unverändert auf die wirtschaftliche Dynamik in Asien.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für 2012. Für die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, Kapitel 11.4.

BAYER-KONZERN

Aufgrund des guten Auftakts ins Jahr 2012 sind wir hinsichtlich des verbleibenden Geschäftsjahres zunehmend zuversichtlich. Angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten halten wir jedoch an unserem Ende Februar gegebenen Ausblick für 2012 zum jetzigen Zeitpunkt fest.

Für das Gesamtjahr erwarten wir unverändert auf währungs- und portfoliobereinigter Basis einen Umsatzanstieg von etwa 3 %. Dies entspricht einem Konzernumsatz von ca. 37 Mrd € bei unveränderten Währungsannahmen (z. B. eines Euro-US-Dollar-Kurses von 1,40). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir weiterhin leicht zu verbessern. Hierzu tragen HealthCare und CropScience bei, während wir bei MaterialScience angesichts der derzeit schwierigen Marktverhältnisse mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau rechnen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie (Core EPS; zur Berechnungsweise siehe Kapitel 7) wollen wir ebenfalls leicht steigern. Für 2012 rechnen wir mit Sonderaufwendungen aus laufenden Restrukturierungsprogrammen in der Größenordnung von 0,2 Mrd €.

HEALTHCARE

Unseren Ausblick für 2012 bestätigen wir.

Für HealthCare hat 2012 die erfolgreiche Vermarktung der neuen Pharma-Produkte absolute Priorität. Wir erwarten währungs- und portfoliobereinigte Umsatzzuwächse im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir leicht zu steigern, wobei höhere Marketingaufwendungen und die Auswirkungen der Yasmin™-Generisierung in Europa das Ergebnis belasten dürften.

Im Segment Pharma erwarten wir im Jahr 2012 währungs- und portfoliobereinigt stabile bis leicht steigende Umsätze und ein EBITDA vor Sondereinflüssen in Höhe des Vorjahres.

Im Segment Consumer Health rechnen wir mit einem Wachstum von währungs- und portfoliobereinigtem Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen im mittleren einstelligen Prozentbereich.

CROPSCIENCE

Im Jahr 2012 rechnen wir mit anhaltend guten Marktbedingungen für unser CropScience-Geschäft. Wir gehen davon aus, über dem Markt zu wachsen. Nach dem guten Auftakt werden wir, abhängig von der weiteren Geschäftsentwicklung, den im Februar gegebenen Ausblick „Wir erwarten eine Steigerung des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes und des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im mittleren einstelligen Prozentbereich“ anlässlich des nächsten Quartalsberichts gegebenenfalls anpassen.

MATERIALSCIENCE

Das Marktumfeld von MaterialScience entwickelte sich im 1. Quartal wie erwartet. Für 2012 planen wir unverändert einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz und ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA auf Vorjahresniveau. Entwickelt sich das Marktumfeld besser als angenommen, gehen wir von einem entsprechenden Umsatz- und Ergebnisanstieg aus.

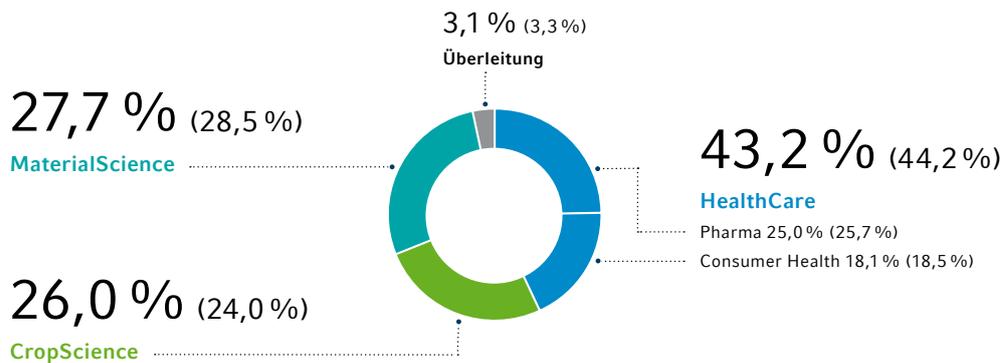
Gegenüber dem 1. Quartal 2012 erwarten wir im 2. Quartal 2012 eine Verbesserung der währungs- und portfoliobereinigten Umsätze sowie ein deutlich höheres EBITDA vor Sondereinflüssen.

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsatzanteil der Segmente, 1. Quartal 2012 (Vorjahreswerte in Klammern)

[Grafik 6]



Vorjahreswerte angepasst

Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 1]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen*	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €				
HealthCare	4.166	4.342	769	741	1.140	1.181
Pharma	2.419	2.517	457	505	724	740
Consumer Health	1.747	1.825	312	236	416	441
CropScience	2.257	2.610	219	851	745	981
MaterialScience	2.686	2.788	205	127	345	278
Überleitung	306	316	-45	-82	2	2
Konzern	9.415	10.056	1.148	1.637	2.232	2.442

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 2]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	4.166	4.342	4,2	2,1
Umsatzveränderungen				
Menge	4,1 %	2,3 %		
Preis	0,0 %	-0,2 %		
Währung	3,5 %	2,4 %		
Portfolio	0,1 %	-0,3 %		
Umsatzerlöse nach Segmenten				
Pharma	2.419	2.517	4,1	1,6
Consumer Health	1.747	1.825	4,5	2,9
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	1.596	1.601	0,3	0,1
Nordamerika	1.076	1.125	4,6	0,7
Asien/Pazifik	850	924	8,7	1,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	644	692	7,5	8,5
EBIT	769	741	-3,6	
<i>Sondereinflüsse</i>	-37	-120		
EBIT vor Sondereinflüssen*	806	861	6,8	
EBITDA*	1.103	1.164	5,5	
<i>Sondereinflüsse</i>	-37	-17		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	1.140	1.181	3,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	27,4 %	27,2 %		
Brutto-Cashflow**	768	804	4,7	
Netto-Cashflow**	781	497	-36,4	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Segmenten; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

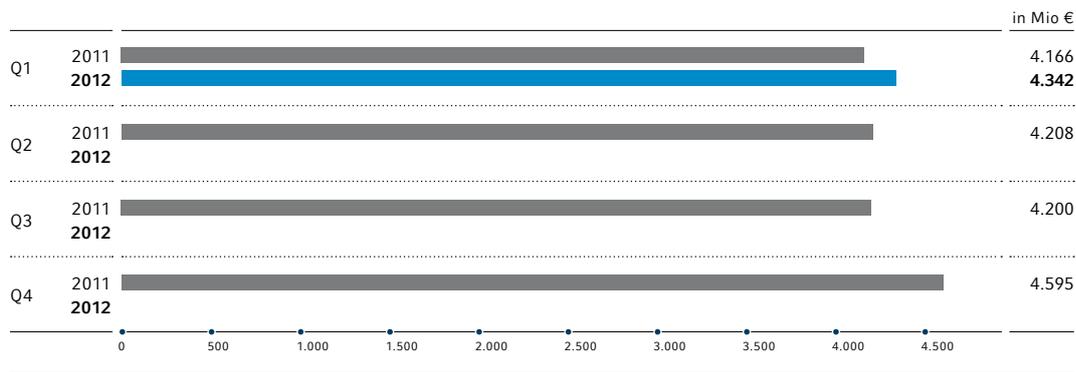
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** wuchs im 1. Quartal 2012 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 2,1 % auf 4.342 Mio € (nominal +4,2 %). Hierzu haben sowohl das Segment Pharma als auch das Segment Consumer Health beigetragen. Insbesondere das Geschäft in den Wachstumsmärkten entwickelte sich erfreulich.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal

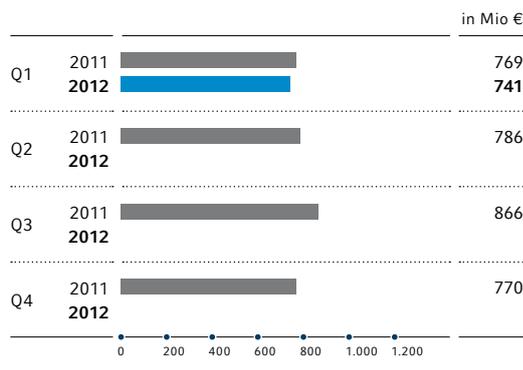
[Grafik 7]



Das **EBIT** von HealthCare sank im 1. Quartal 2012 um 3,6 % auf 741 Mio €. Darin enthalten waren Sondereinflüsse in Höhe von -120 Mio € (Vorjahr: -37 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 6,8 % auf 861 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 3,6 % auf 1.181 Mio € steigern. Maßgeblich hierfür waren die positive Geschäftsentwicklung und gutes Kostenmanagement in beiden Segmenten.

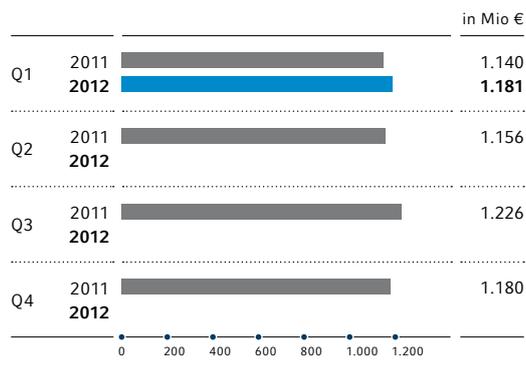
EBIT
HealthCare pro Quartal

[Grafik 8]



EBITDA vor Sondereinflüssen
HealthCare pro Quartal

[Grafik 9]



PHARMA

Kennzahlen Pharma

[Tabelle 3]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	2.419	2.517	4,1	1,6
General Medicine	1.641	1.725	5,1	2,6
Specialty Medicine	778	792	1,8	-0,5
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	920	908	-1,3	-1,4
Nordamerika	532	545	2,4	-1,1
Asien/Pazifik	584	643	10,1	2,9
Lateinamerika/Afrika/Nahost	383	421	9,9	10,2
EBIT	457	505	10,5	
<i>Sondereinflüsse</i>	-36	-15		
EBIT vor Sondereinflüssen*	493	520	5,5	
EBITDA*	688	725	5,4	
<i>Sondereinflüsse</i>	-36	-15		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	724	740	2,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	29,9 %	29,4 %		
Brutto-Cashflow**	471	488	3,6	
Netto-Cashflow**	518	317	-38,8	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b.= währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** konnten wir im 1. Quartal 2012 wpb. um 1,6 % auf 2.517 Mio € erhöhen. Steigerungen erzielten wir vor allem in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China. Diesen Zuwächsen standen leicht rückläufige Umsätze vor allem in den meisten Ländern Europas gegenüber.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 4]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Kogenate™ (Specialty Medicine)	283	295	4,2	1,9
Betaferon™/Betaseron™ (Specialty Medicine)	274	276	0,7	-1,5
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ (General Medicine)	242	244	0,8	-0,6
Nexavar™ (Specialty Medicine)	172	186	8,1	4,5
Mirena™ (General Medicine)	143	160	11,9	8,3
Adalat™ (General Medicine)	157	158	0,6	-3,7
Avalox™/Avelox™ (General Medicine)	147	131	-10,9	-13,3
Aspirin™ Cardio (General Medicine)	90	108	20,0	15,7
Glucobay™ (General Medicine)	88	84	-4,5	-10,0
Levitra™ (General Medicine)	82	75	-8,5	-9,3
Cipro™/Ciprobay™ (General Medicine)	59	51	-13,6	-15,0
Zetia™ (General Medicine)	38	47	23,7	13,0
Diane™ (General Medicine)	41	45	9,8	8,8
Kinzal™/Pritor™ (General Medicine)	41	42	2,4	2,7
Xarelto™ (General Medicine)	16	42	162,5	165,9
Summe	1.873	1.944	3,8	1,0
Anteil am Pharma-Umsatz	77 %	77 %		

Vorjahreswerte angepasst

wb. = währungsbereinigt

Im Geschäftsfeld **General Medicine** stieg der Umsatz wpb. um 2,6 % auf 1.725 Mio €. Mit unserem Gerinnungshemmer Xarelto™ haben wir nach Ausbietungen in weiteren Ländern sowie Indikationserweiterungen 42 Mio € Umsatz erzielt. Durch die anhaltende Ausweitung des Vertriebs in China konnten wir den Umsatz von Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention deutlich steigern. Der Umsatz unserer Hormonspirale Mirena™ erhöhte sich in allen Regionen aufgrund von Mengensteigerungen, vor allem in den USA.

Die Umsätze mit unserem Antibiotikum Avalox™/Avelox™ sowie mit Levitra™, unserem Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, gingen aufgrund einer teilweisen Neustrukturierung des Vertriebs für Allgemeinarztprodukte in den USA zurück. Bei Avalox™/Avelox™ konnte dieser Rückgang durch Zuwächse in Westeuropa zum Teil ausgeglichen werden. Das Geschäft mit unserem Antibiotikum Cipro™/Ciprobay™ war in den meisten Regionen durch generischen Wettbewerb belastet. Der Umsatz des oralen Antidiabetikums Glucobay™ sank vor allem durch Preisrückgänge in China. Das Geschäft mit Adalat™, unserem Mittel gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, war insbesondere in Japan und Kanada rückläufig, während es in China zulegen konnte. Der Umsatz unserer oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ lag auf Vorjahresniveau. Dabei konnten Rückgänge durch generischen Wettbewerb in Europa mit Zuwächsen in den übrigen Regionen ausgeglichen werden.

Im Geschäftsfeld **Specialty Medicine** lag der Umsatz bei 792 Mio € und damit währungs- und portfoliobereinigt auf Vorjahresniveau (-0,5 %). Der Umsatz unseres Krebsmedikaments Nexavar™ entwickelte sich erfreulich, vor allem in den USA. Bei unserem Blutgerinnungsmittel Kogenate™ konnten wir die Absatzmengen durch Tendergeschäfte ausweiten. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Umsätze unseres Multiple-Sklerose-Medikaments Betaferon™/Betaseron™ währungsbereinigt erwartungsgemäß leicht zurück. Insbesondere in Nordamerika mussten wir Mengenrückgänge hinnehmen, die nur teilweise durch Preiserhöhungen kompensiert werden konnten.

Im Segment **Pharma** stieg das **EBIT** im 1. Quartal 2012 um 10,5 % auf 505 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -15 Mio € (Vorjahr: -36 Mio €), die hauptsächlich aus Restrukturierungsmaßnahmen resultierten. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 5,5 % auf 520 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 740 Mio € leicht über dem Vorjahr (+2,2 %). Höhere Umsatzerlöse sowie rückläufige Entwicklungskosten, hauptsächlich bedingt durch den Abschluss der meisten Phase-III-Studien für unseren Gerinnungshemmer Xarelto™, wirkten sich, ebenso wie Währungseffekte, positiv auf das Ergebnis aus. Dieser Effekt wurde durch höhere Aufwendungen für die Vermarktung neuer Produkte sowie Investitionen in die Entwicklung des Geschäfts in den Wachstumsmärkten teilweise kompensiert.

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 5]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	1.747	1.825	4,5	2,9
Consumer Care	864	887	2,7	1,7
Medical Care	587	619	5,5	3,6
Animal Health	296	319	7,8	4,7
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	676	693	2,5	2,2
Nordamerika	544	580	6,6	2,4
Asien/Pazifik	266	281	5,6	-1,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	261	271	3,8	6,2
EBIT	312	236	-24,4	
<i>Sondereinflüsse</i>	-1	-105		
EBIT vor Sondereinflüssen*	313	341	8,9	
EBITDA*	415	439	5,8	
<i>Sondereinflüsse</i>	-1	-2		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	416	441	6,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	23,8 %	24,2 %		
Brutto-Cashflow**	297	316	6,4	
Netto-Cashflow**	263	180	-31,6	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** konnten wir im 1. Quartal 2012 wpb. um 2,9 % auf 1.825 Mio € steigern. Hierzu trugen alle Divisionen bei. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung zeigte sich insbesondere in den Wachstumsländern.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 6]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Contour™ (Medical Care)	152	166	9,2	7,3
Advantage™-Produktlinie (Animal Health)	102	122	19,6	16,2
Aspirin™* (Consumer Care)	112	105	-6,3	-7,0
Ultravist™ (Medical Care)	75	76	1,3	-1,0
Aleve™/Naproxen (Consumer Care)	67	70	4,5	0,4
Bepanthen™/Bepanthol™ (Consumer Care)	63	67	6,3	7,7
Canesten™ (Consumer Care)	55	56	1,8	1,4
Gadovist™ (Medical Care)	37	47	27,0	26,5
One A Day™ (Consumer Care)	41	43	4,9	0,5
Magnevist™ (Medical Care)	45	42	-6,7	-11,8
Summe	749	794	6,0	4,0
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	43 %	44 %		

Vorjahreswerte angepasst

wb. = währungsbereinigt

* Der Aspirin™-Umsatz inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug im 1. Quartal 2012 213 Mio € (Vorjahr: 202 Mio €) und wuchs somit um 5,4 % bzw. wb. um 3,1 %.

In unserer Division **Consumer Care** stieg der Umsatz wpb. um 1,7 % auf 887 Mio €. Während sich der Umsatz des Hautpflegemittels Bepanthen™/Bepanthol™ erhöhte, lagen die Umsätze unseres Analgetikums Aleve™/Naproxen sowie der Nahrungsergänzungsmittel der One-A-Day™-Linie auf dem guten Vorjahresniveau. Die Umsätze unseres Schmerzmittels Aspirin™ gingen auf Basis eines starken Vorjahresquartals zurück.

Im 1. Quartal 2012 wuchs der Umsatz der Division **Medical Care** wpb. um 3,6 % auf 619 Mio €. Der Zuwachs beruhte vor allem auf der positiven Entwicklung unseres Kontrastmittel- und Medizingerätegeschäfts. Bei den Kontrastmitteln für die Magnetresonanztomographie erreichten wir mit Gadovist™ vor allem in Europa und Nordamerika höhere Absatzmengen. Der Anstieg in Nordamerika war teilweise auf die Umstellung von Magnevist™ zurückzuführen, dessen Umsatz kontinuierlich zurückging. Der Umsatzzuwachs in unserem Diabetes-Care-Geschäft war im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg bei unseren Blutzucker-Messsystemen der Produktlinie Contour™ in allen Regionen zurückzuführen.

Die Division **Animal Health** erzielte ein Umsatzwachstum von wpb. 4,7 % auf 319 Mio €. Das Geschäft mit unserer Advantage™-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln entwickelte sich vor allem in den USA positiv. Hier profitierten wir weiterhin von dem Aufbau eines zusätzlichen Vertriebswegs über Fachmärkte für den Tierbedarf und konnten den Umsatz gegenüber einem starken Vorjahresquartal nochmals deutlich steigern. Auch in Europa verzeichneten wir erfreuliche Zuwächse.

Das **EBIT** des Segments **Consumer Health** sank im 1. Quartal 2012 um 24,4 % auf 236 Mio €. Hierin enthalten waren Sondereinflüsse in Höhe von -105 Mio € (Vorjahr: -1 Mio €). Diese resultierten im Wesentlichen aus einer außerplanmäßigen Teilabwertung des Firmennamens Medrad, die im Zusammenhang mit der im Jahr 2011 erfolgten Zusammenlegung unseres Medizingerätegeschäfts mit dem Kontrastmittelgeschäft unter der neuen Einheit „Radiology and Interventional“ vorgenommen wurde. Das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 341 Mio € (+8,9 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs um 6,0 % auf 441 Mio €. Maßgeblich für diese Ergebnisverbesserung waren höhere Umsatzerlöse in allen Divisionen, während ein erfolgreiches Kostenmanagement die Aufwendungen in allen Funktionsbereichen stabil hielt.

5.2 CropScience

Kennzahlen CropScience

[Tabelle 7]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	2.257	2.610	15,6	14,4
Umsatzveränderungen				
Menge	12,9 %	13,7 %		
Preis	0,7 %	0,7 %		
Währung	2,0 %	2,0 %		
Portfolio	0,0 %	-0,8 %		
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen				
Crop Protection/BioScience	2.079	2.423	16,5	15,3
Environmental Science	178	187	5,1	3,4
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	1.002	1.052	5,0	5,2
Nordamerika	670	867	29,4	24,8
Asien/Pazifik	269	344	27,9	22,7
Lateinamerika/Afrika/Nahost	316	347	9,8	8,9
EBIT	219	851		
Sondereinflüsse	-405	-10		
EBIT vor Sondereinflüssen*	624	861	38,0	
EBITDA*	416	972	133,7	
Sondereinflüsse	-329	-9		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	745	981	31,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	33,0 %	37,6 %		
Brutto-Cashflow**	314	678	115,9	
Netto-Cashflow**	-214	-655		

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

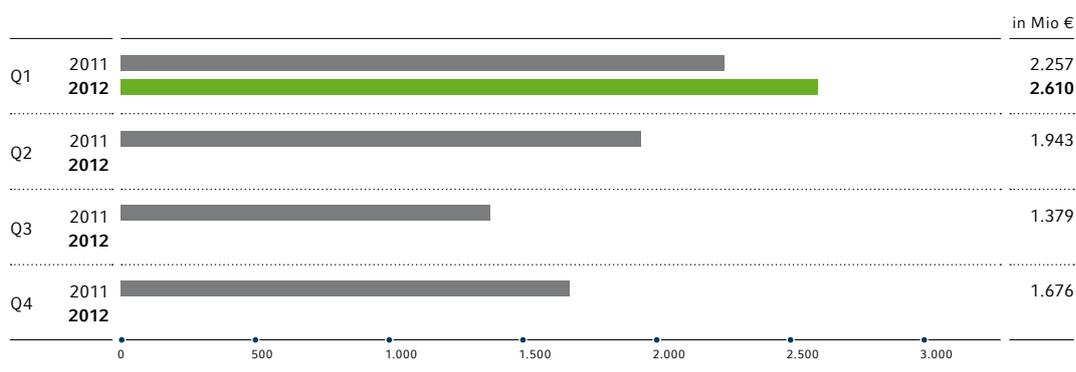
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **CropScience** wuchs im 1. Quartal 2012 wpb. um 14,4 % auf 2.610 Mio € (nominal +15,6 %). Die Saison in der nördlichen Hemisphäre startete früh und vielversprechend, besonders in Nordamerika. Von Europa gingen moderatere Wachstumsimpulse aus. Unser verstärkter Fokus auf Vermarktung und Vertrieb zeigte bereits erste Erfolge. Wir konnten unser Geschäft in allen Bereichen ausbauen, wobei die anhaltend guten Marktbedingungen zu der positiven Entwicklung beitrugen.

Umsatzerlöse CropScience pro Quartal

[Grafik 10]



Bei **Crop Protection/BioScience** lag der Umsatz im 1. Quartal 2012 mit 2.423 Mio € wpb. um 15,3 % höher als im Vorjahr.

Crop Protection verzeichnete ein Wachstum in allen Produktgruppen und Regionen. Während das Geschäft mit unseren Saatgutbehandlungsmitteln moderat zulegte, wiesen die übrigen Geschäftsfelder zweistellige Wachstumsraten auf. Der Insektizidumsatz profitierte von unserem verjüngten Produktangebot. Das Herbizidgeschäft wurde vor allem von unserem Maisportfolio getragen, insbesondere durch eine starke Geschäftsausweitung der Adengo™-Produktfamilie. Mit unseren Fungiziden erzielten wir in Nordamerika und Asien/Pazifik die größten Zuwächse.

Umsatzerlöse Crop Protection/BioScience

[Tabelle 8]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
Umsatzerlöse				
Herbicides	701	848	21,0	19,0
Fungicides	497	554	11,5	12,3
Insecticides	288	336	16,7	17,4
Seed Treatment	190	199	4,7	3,2
Crop Protection	1.676	1.937	15,6	14,9
BioScience	403	486	20,6	17,1
Crop Protection/BioScience	2.079	2.423	16,5	15,3

Vorjahreswerte angepasst
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

In **Europa** stieg der Crop-Protection-Umsatz wb. um 6,0 % auf 903 Mio €. Herbizide, Fungizide und Insektizide zeigten ein solides Wachstum. Die Saatgutbehandlungsmittel blieben unter dem starken Vorjahr. Wachstumstreiber waren die osteuropäischen Länder, insbesondere die Ukraine, sowie Italien. In Mitteleuropa verzeichneten wir einen leichten Anstieg. Auf der iberischen Halbinsel ging das Geschäft aufgrund von anhaltender Trockenheit spürbar zurück.

Der Umsatz unseres Pflanzenschutz-Geschäfts in **Nordamerika** erhöhte sich wb. deutlich um 25,4 % auf 432 Mio €. Hier profitierten wir von einem frühen Saisonstart und insgesamt guten Marktbedingungen in den USA. Das Herbizidgeschäft konnten wir dort dank unseres ausgewogenen Portfolios nahezu verdoppeln. Die Insektizide profitierten von unserem verjüngten Produktangebot, besonders von Movento™, das bei Obst und Gemüse eingesetzt wird. Mit den Fungiziden konnten wir an die bereits starke Vorjahresentwicklung anknüpfen.

In der Region **Asien/Pazifik** erreichten wir ein deutliches Umsatzwachstum von wb. 24,6 % auf 298 Mio €. In allen Geschäftsfeldern konnten wir zweistellige Zuwachsraten erzielen. Besonders stark wuchsen wir in Japan, Australien, China und Indien. Vor allem unsere Reis- und Getreideprodukte waren erfolgreich.

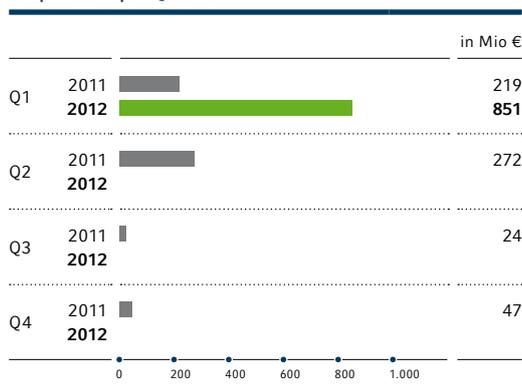
Die Umsatzerlöse in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** lagen mit 304 Mio € wb. um 14,1 % über Vorjahr. Wachstumstreiber in Lateinamerika waren Herbizide, Insektizide und Saatgutbehandlungsmittel. Das Herbizidgeschäft wuchs über das gesamte Portfolio und in allen bedeutenden Kulturen. Unsere Insektizide entwickelten sich besonders stark in Brasilien und Argentinien in den bedeutenden Anwendungen Sojabohnen und Baumwolle. Mit bewährten Produkten wie CropStar™ und einem erweiterten Angebot an kundenspezifischen Lösungen konnten wir unser Saatgutbehandlungsgeschäft weiter ausbauen. Demgegenüber beeinträchtigte Trockenheit die Entwicklung bei den Fungiziden. In Afrika und dem Mittleren Osten verlief das Geschäft insgesamt positiv.

BioScience setzte seinen Wachstumspfad mit einem deutlichen Umsatzausbau wpb. um 17,1 % auf 486 Mio € fort. Den größten Anstieg verzeichneten wir mit InVigor™ (Rapssaatgut) sowie FiberMax™ (Baumwollsaatgut) in Nordamerika. Unser Gemüsesaatgutgeschäft unter der Marke Nunhems™ startete verhalten – die Umsätze gingen gegenüber einem starken Vorjahresquartal moderat zurück.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Environmental Science** nahm wb. leicht um 3,4 % auf 187 Mio € zu. Ursächlich hierfür war der Umsatzanstieg mit den Produkten für private Konsumenten in den USA und Europa. Das Geschäft mit Produkten für professionelle Anwender war demgegenüber aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei Tendergeschäften rückläufig.

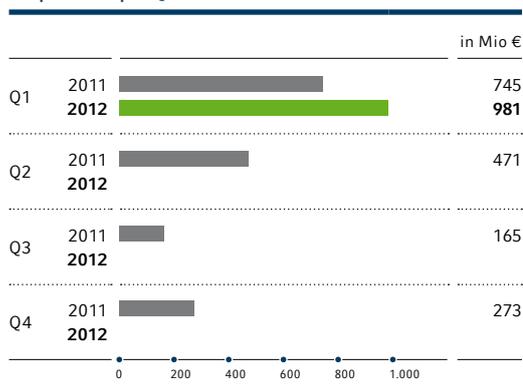
**EBIT
CropScience pro Quartal**

[Grafik 11]



**EBITDA vor Sondereinflüssen
CropScience pro Quartal**

[Grafik 12]



Das **EBIT** von **CropScience** stieg im 1. Quartal 2012 deutlich von 219 Mio € auf 851 Mio €. Sonderaufwendungen in Höhe von 10 Mio € (Vorjahr: 405 Mio €) entfielen auf Restrukturierungsmaßnahmen bei Crop Protection. Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 38,0 % auf 861 Mio € und das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs um 31,7 % auf 981 Mio €. Dies ist insbesondere auf einen frühen Saisonstart und deutlich höhere Absatzmengen zurückzuführen. Effizienzsteigerungsmaßnahmen, ein erfolgreiches Kostenmanagement sowie positive Währungseffekte trugen ebenfalls zu diesem Ergebnis bei. Darüber hinaus profitierten wir von Einmalerträgen in Höhe von 22 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) im Zusammenhang mit dem Verkauf von Wirkstoffen bei Crop Protection sowie im Jahresverlauf früher angefallenen Lizenzeinnahmen.

5.3 MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience

[Tabelle 9]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	2.686	2.788	3,8	2,5
Umsatzveränderungen				
Menge	9,8 %	2,8 %		
Preis	8,9 %	-0,3 %		
Währung	2,3 %	2,2 %		
Portfolio	0,2 %	-0,9 %		
Umsatzerlöse nach Business Units				
Polyurethanes	1.353	1.443	6,7	4,7
Polycarbonates	716	706	-1,4	-4,2
Coatings, Adhesives, Specialties	460	462	0,4	3,9
Industrial Operations	157	177	12,7	8,9
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa	1.120	1.130	0,9	0,9
Nordamerika	511	574	12,3	7,8
Asien/Pazifik	712	724	1,7	-3,9
Lateinamerika/Afrika/Nahost	343	360	5,0	5,8
EBIT	205	127	-38,0	
<i>Sondereinflüsse</i>	-	-		
EBIT vor Sondereinflüssen*	205	127	-38,0	
EBITDA*	345	278	-19,4	
<i>Sondereinflüsse</i>	-	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	345	278	-19,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	12,8 %	10,0 %		
Brutto-Cashflow**	272	206	-24,3	
Netto-Cashflow**	151	72	-52,3	

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Business Units; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

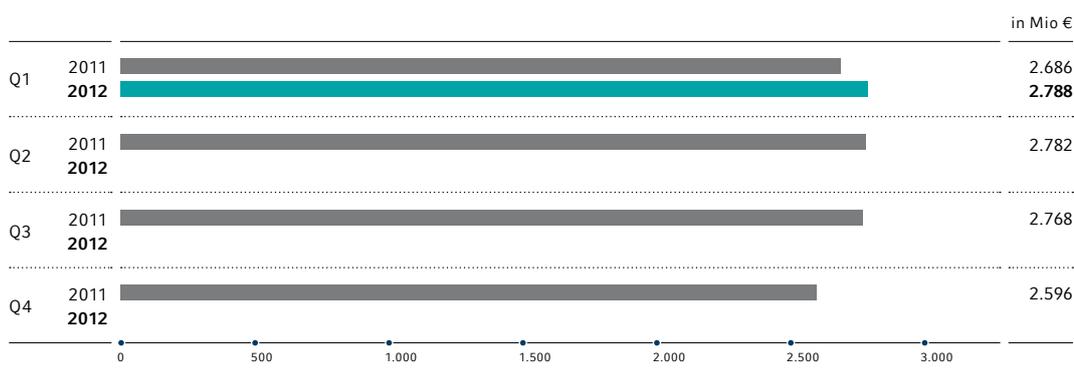
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im 1. Quartal 2012 stieg der **Umsatz** im Teilkonzern **MaterialScience** wpb. um 2,5 % auf 2.788 Mio € (nominal +3,8 %). Dieser Zuwachs ist auf gestiegene Absatzmengen in allen Regionen zurückzuführen. Die Absatzpreise lagen insgesamt auf Vorjahresniveau. Hierbei konnten Preissteigerungen in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost, Nordamerika und Europa Rückgänge in Asien/Pazifik ausgleichen.

Umsatzerlöse MaterialScience pro Quartal

[Grafik 13]



Die Business Unit **Polyurethanes** steigerte den Umsatz wpb. um 4,7 % auf 1.443 Mio €. So erzielten wir in den Polyurethan-Produktgruppen Polyether (PET) und Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) deutliche Zuwächse, während der Umsatz unserer Produktgruppe Toluyl-Diisocyanat (TDI) leicht rückläufig war. Ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung der Business Unit waren Mengenausweitungen in den Regionen Europa und Lateinamerika/Afrika/Nahost. Die Verkaufspreise konnten insgesamt leicht erhöht werden. Bei PET und MDI konnten wir das Absatzvolumen deutlich erhöhen und Preissteigerungen erzielen. Aufgrund insgesamt niedrigerer Preise lag der Umsatz von TDI unter dem Vorjahresquartal.

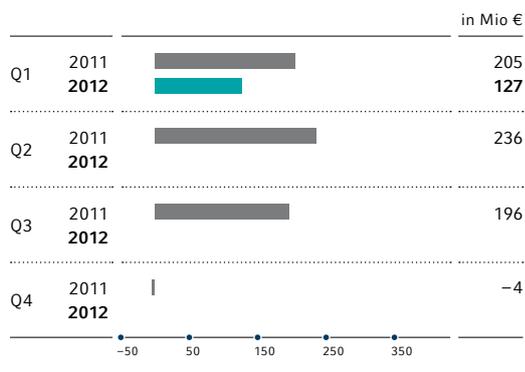
Die Business Unit **Polycarbonates** erreichte einen Umsatz von 706 Mio € und lag damit wpb. um 4,2 % unter dem starken Vorjahresquartal. Dieser Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf weltweit gesunkene Verkaufspreise in unserer Produktgruppe Granulate zurückzuführen. Das Absatzvolumen konnten wir in dieser Produktgruppe insgesamt ausweiten. So überkompensierten Mengensteigerungen in Nordamerika und Asien/Pazifik Rückgänge in Europa und Lateinamerika/Afrika/Nahost. In unserer Produktgruppe Platten/Halbzeuge registrierten wir insgesamt rückläufige Preise, demgegenüber konnten die Absatzmengen erhöht werden.

In der Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** stieg der Umsatz wpb. um 3,9 % auf 462 Mio €. Hierzu trugen alle Produktgruppen bei. Bei den Basis- und modifizierten Isocyanaten konnten wir weltweit Preissteigerungen erzielen. Die Verkaufsmengen entwickelten sich in Nordamerika, Lateinamerika/Afrika/Nahost sowie Europa positiv, konnten jedoch die gesunkenen Mengen in Asien/Pazifik nicht vollständig ausgleichen. Bei den Harzen und den funktionalen Folien konnten wir insgesamt höhere Preise und Mengen realisieren.

Im Bereich **Industrial Operations** wuchs der Umsatz wpb. um 8,9 % auf 177 Mio €. Hierzu trugen deutlich gestiegene Absatzpreise insbesondere in Nordamerika und Europa bei. Das Absatzvolumen lag unter dem Vorjahr.

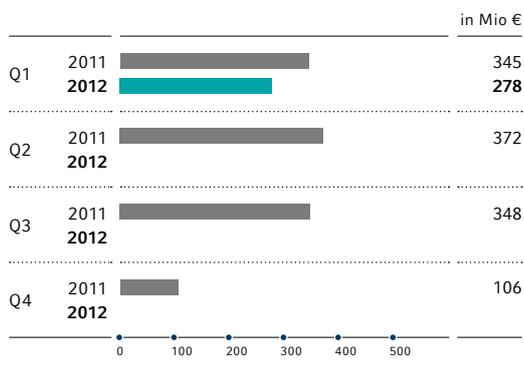
**EBIT
 MaterialScience pro Quartal**

[Grafik 14]



**EBITDA vor Sondereinflüssen
 MaterialScience pro Quartal**

[Grafik 15]



Im 1. Quartal 2012 sank das **EBIT** von **MaterialScience** um 38,0 % auf 127 Mio €. Das Ergebnis war in diesem Zeitraum nicht durch Sonderaufwendungen beeinflusst. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 278 Mio € um 19,4 % deutlich unter dem Vorjahresquartal, konnte aber gegenüber dem 4. Quartal 2011 (106 Mio €) mehr als verdoppelt werden. Das Ergebnis wurde vor allem durch gestiegene Rohstoffkosten belastet. Ebenfalls negativ wirkten sich höhere operative Kosten aus. Durch Einsparungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen konnten diese Kostensteigerungen begrenzt werden. Gestiegene Absatzmengen trugen positiv zum Ergebnis bei. Darüber hinaus verzeichneten wir Einmalerträge in Höhe von 19 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen Anteile an dem Joint Venture Baulé S.A.S.

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

	Europa				Nordamerika			
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012			1. Quartal 2011	1. Quartal 2012		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
HealthCare	1.596	1.601	0,3	0,1	1.076	1.125	4,6	0,7
Pharma	920	908	-1,3	-1,4	532	545	2,4	-1,1
Consumer Health	676	693	2,5	2,2	544	580	6,6	2,4
CropScience	1.002	1.052	5,0	5,2	670	867	29,4	24,8
MaterialScience	1.120	1.130	0,9	0,9	511	574	12,3	7,8
Konzern (inkl. Überleitung)	3.988	4.065	1,9	1,9	2.258	2.571	13,9	9,6

Vorjahreswerte angepasst

Vj. = Veränderung zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen stiegen im 1. Quartal 2012 um 3,1 % auf 740 Mio € (Vorjahr: 718 Mio €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 429 Mio € (Vorjahr: 366 Mio €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 311 Mio € (Vorjahr: 352 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 104 Mio € (Vorjahr: 92 Mio €) enthalten, von denen 3 Mio € (Vorjahr: 16 Mio €) nicht als Sondereinflüsse berücksichtigt wurden. Von den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 636 Mio € (Vorjahr: 626 Mio €) wurden 3 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) als Sondereinflüsse erfasst.

[Tabelle 10]

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Gesamt			
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012			1. Quartal 2011	1. Quartal 2012			1. Quartal 2011	1. Quartal 2012		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	850	924	8,7	1,5	644	692	7,5	8,5	4.166	4.342	4,2	1,8
	584	643	10,1	2,9	383	421	9,9	10,2	2.419	2.517	4,1	1,6
	266	281	5,6	-1,5	261	271	3,8	6,2	1.747	1.825	4,5	2,2
	269	344	27,9	22,7	316	347	9,8	8,9	2.257	2.610	15,6	13,6
	712	724	1,7	-3,9	343	360	5,0	5,8	2.686	2.788	3,8	1,6
	1.850	1.999	8,1	1,8	1.319	1.421	7,7	8,3	9.415	10.056	6,8	4,6

Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 11]

	EBIT* 1. Quartal 2011	EBIT* 1. Quartal 2012	EBITDA** 1. Quartal 2011	EBITDA** 1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Nach Sondereinflüssen	1.148	1.637	1.866	2.377
HealthCare	37	120	37	17
Außerplanmäßige Abwertungen	-	100	-	-
Restrukturierung	37	16	37	13
Rechtsfälle	-	4	-	4
CropScience	405	10	329	9
Restrukturierung	211	10	135	9
Rechtsfälle	194	-	194	-
MaterialScience	-	-	-	-
Überleitung	-	39	-	39
Restrukturierung	-	13	-	13
Rechtsfälle	-	26	-	26
Summe Sondereinflüsse	442	169	366	65
Vor Sondereinflüssen	1.590	1.806	2.232	2.442

* EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis“, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 1. Quartal 2012 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,68 € (Vorjahr: 1,45 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

[Tabelle 12]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.148	1.637
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	366	429
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	55	4
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	366	65
„Core EBIT“	1.935	2.135
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-213	-177
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-252	-409
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen und Sondereinflüsse	-271	-161
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1	-1
Bereinigtes Konzernergebnis	1.200	1.387
	in Stück	in Stück
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“ (in €)	1,45	1,68

Das bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 13]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow*	1.309	1.595
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-508	-1.324
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	801	271
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-575	-897
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-316	160
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-90	-466
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.840	1.770
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	-64	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.686	1.306

* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow des 1. Quartals 2012 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund des besseren operativen Ergebnisses um 21,8 % auf 1.595 Mio €. Dies lag vor allem an der deutlichen Steigerung bei CropScience. Die Mittelbindung im Working Capital erhöhte sich im Wesentlichen geschäftsbedingt deutlich. Der Netto-Cashflow sank daher um 66,2 % auf 271 Mio €. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 304 Mio € (Vorjahr: 224 Mio €) enthalten.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im 1. Quartal 2012 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 897 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 7,6 % auf 256 Mio € (Vorjahr: 238 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 62 Mio € (Vorjahr: 69 Mio €), auf CropScience 71 Mio € (Vorjahr: 47 Mio €) und auf MaterialScience 99 Mio € (Vorjahr: 101 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 48 Mio € (Vorjahr: 105 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des restlichen 50 %-Anteils an der Baulé S.A.S., Frankreich. Für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte wurden 659 Mio € (Vorjahr: 324 Mio €) gezahlt. Zugeflossen sind im 1. Quartal 2012 unter anderem Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 17 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €).

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im 1. Quartal 2012 Mittelzuflüsse in Höhe von 160 Mio €. Hierin enthalten sind Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 247 Mio € (Vorjahr: Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 214 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben sanken um 16,8 % auf 84 Mio € (Vorjahr: 101 Mio €).

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Nettofinanzverschuldung

[Tabelle 14]

	31.12.2011	31.03.2012
	in Mio €	in Mio €
Anleihen/Schuldscheindarlehen	7.710	7.630
davon Hybridanleihe	1.344	1.349
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.657	2.766
Leasingverbindlichkeiten	554	534
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	513	372
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	228	332
- Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	395	449
Finanzverschuldung	11.267	11.185
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.770	1.306
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.484	3.028
Nettofinanzverschuldung	7.013	6.851

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich zum 31. März 2012 auf 6,9 Mrd € (-2,3 %). Diese Reduzierung ist im Wesentlichen auf positive Währungseffekte in Höhe von 0,3 Mrd € zurückzuführen. In der Finanzverschuldung enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,3 Mrd €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Im 1. Quartal 2012 verringerten sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 8,0 Mrd € auf 7,9 Mrd €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben mit 3,7 Mrd € unverändert. Am 10. April 2012 wurde die im Jahr 2002 unter dem EMTN-Programm emittierte Anleihe der Bayer AG mit einem Nominalvolumen von 2,0 Mrd € planmäßig zurückgezahlt.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit „A-“ mit stabilem Ausblick bzw. Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

NETTO-PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Bilanzierter Nettobetrag für Altersversorgungszusagen

[Tabelle 15]

	31.12.2011	31.03.2012
	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.870	8.135
- Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	72	78
Bilanzierter Nettobetrag für Altersversorgungszusagen	7.798	8.057

Im 1. Quartal 2012 erhöhte sich der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen von 7,8 Mrd € auf 8,1 Mrd €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen in Deutschland und Großbritannien.

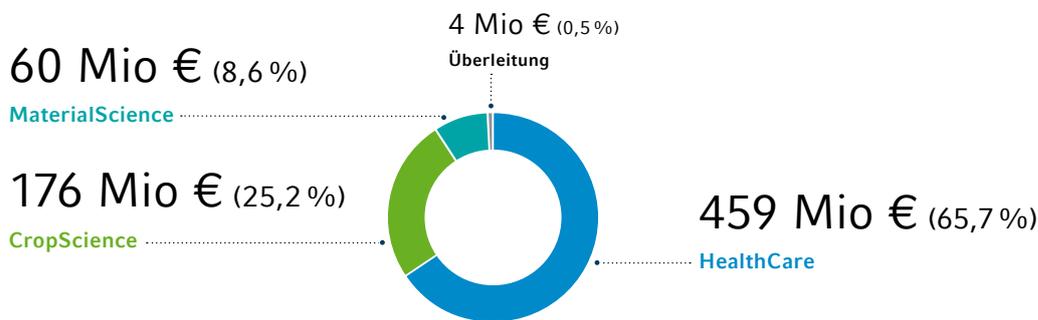
9. Wachstum und Innovation

Innovationen und die Erschließung neuer Märkte sind Treiber für das Wachstum des Unternehmens. Bayer verfügt über die notwendigen Ressourcen, um durch Forschung und Entwicklung das Produktportfolio stetig zu erneuern und zu erweitern sowie Produktionsprozesse zu optimieren und Kapazitäten in den Wachstumsmärkten auszubauen.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 wendeten wir insgesamt 699 Mio € für Forschung und Entwicklung auf. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im 1. Quartal 2012 256 Mio €.

Investitionen* in Forschung und Entwicklung nach Teilkonzernen,
1. Quartal 2012 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

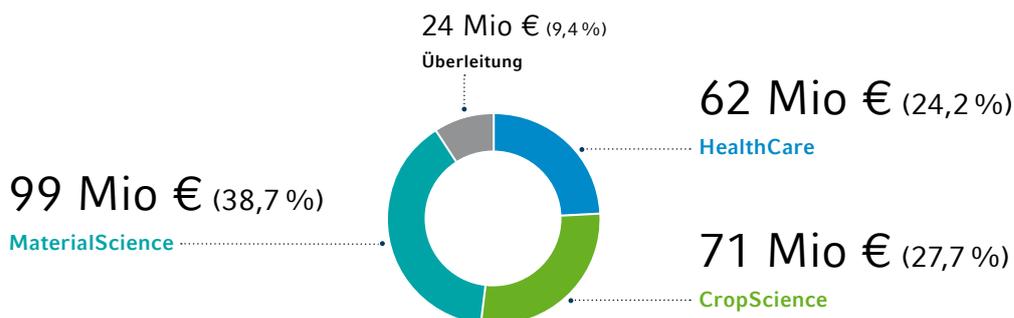
[Grafik 16]



* Es handelt sich um Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Teilkonzernen,
1. Quartal 2012 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

[Grafik 17]

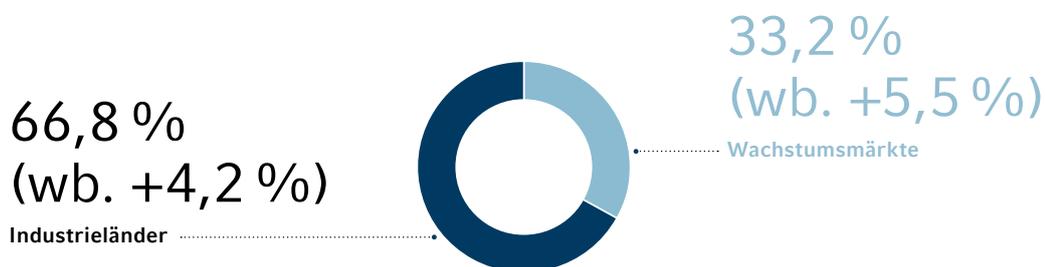


Die Wachstumsmärkte haben in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 einen guten Beitrag zum Umsatzanstieg geleistet. Als solche haben wir die Regionen Asien (ohne Japan), Lateinamerika, Osteuropa sowie Afrika und Nahost definiert.

Der Umsatz in diesen Wachstumsmärkten stieg im 1. Quartal 2012 wb. um 5,5 % auf 3.340 Mio €. Hierzu trugen insbesondere die Regionen Lateinamerika, Osteuropa sowie Afrika und Nahost bei. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz betrug 33,2 % (Vorjahr: 33,1 %).

Umsatzanteil der Industrieländer und Wachstumsmärkte,
 1. Quartal 2012 (wb. Veränderung in Klammern)

[Grafik 18]



wb. = währungsbereinigt

9.1 HealthCare

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 haben wir 459 Mio € in die Forschung und Entwicklung (F&E) von HealthCare investiert. Im Jahresverlauf haben wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline weitere Fortschritte erzielt (Aktivitäten, über die bereits im Geschäftsbericht 2011 berichtet wurde, sind nicht noch einmal aufgeführt).

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen

[Tabelle 16]

	Indikation
EYLEA™ (VEGF Trap-Eye)	EU, Japan, Feuchte altersabhängige Makula-Degeneration
LCS -12 (ULD LNG Contraceptive System)	EU, USA, Empfängnisverhütung, Wirkdauer 3 Jahre
Xarelto™	EU, USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms
Xarelto™	EU, Behandlung der Lungenembolie sowie Sekundärprävention rezidivierender tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien
YAZ™ Flex	EU, Orale Empfängnisverhütung mit flexiblen Einnahme-Regimen

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen III und II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)*

[Tabelle 17]

	Indikation	Status
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Diabetisches Makula-Ödem	Phase III
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Gefäßneubildungen der Netzhaut nach pathologischer Myopie	Phase III
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Verschluss der zentralen Netzhautvene	Phase III
Alemtuzumab**	Multiple Sklerose	Phase III
Alpharadin	Behandlung von Knochenmetastasen bei hormonresistentem Prostatakrebs	Phase III
ATX-101	Auflösung von submentalem Fett	Phase III
FC Patch low	Empfängnisverhütung	Phase III
Gadovist™	Magnetresonanztomographie, Indikationsausweitung	Phase III
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	Empfängnisverhütung, Wirkdauer 5 Jahre	Phase III
Nexavar™	Brustkrebs	Phase III
Nexavar™	Leberkrebs, adjuvante Therapie	Phase III
Nexavar™	Nicht kleinzelliger Lungenkrebs	Phase III
Nexavar™	Nierenkrebs, adjuvante Therapie	Phase III
Nexavar™	Schilddrüsenkrebs	Phase III
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Dickdarmkrebs	Phase III
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Behandlung metastasierter oder inoperabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (CTEPH)	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (PAH)	Phase III
Tedizolid	Komplizierte Haut- und Lungeninfektionen	Phase III
Vaginorm™	Vulvovaginale Atrophie	Phase III
Alpharadin	Behandlung von Knochenmetastasen bei Krebs	Phase II
Amikacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
Ciprofloxacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
MEK-Inhibitor	Krebs	Phase II
MR Antagonist (BAY94-8862)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Nexavar™	Weitere Indikationen	Phase II
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Krebs	Phase II
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie	Phase II

* Stand: 17. April 2012

** Co-Promotion

CTEPH = chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie; PAH = pulmonale arterielle Hypertonie

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden.

Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Im Januar 2012 erteilte uns das japanische Gesundheitsministerium die Zulassung für unseren Gerinnungshemmer Xarelto™ (Rivaroxaban) zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern. Diese Zulassung beruht auf einer globalen Phase-III-Studie (ROCKET-AF-Studie) und einer spezifischen Phase-III-Studie (J-ROCKET-AF-Studie), an der japanische Patienten teilnahmen. Mit der Markteinführung wurde im April 2012 begonnen.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) gewährte im Zulassungsverfahren für Xarelto™ in Kombination mit Standard-Plättchenaggregationshemmung zur Sekundärprävention nach einem akuten Koronarsyndrom (ACS) im Februar 2012 den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review). Der entsprechende Zulassungsantrag wurde im Dezember 2011 bei der FDA eingereicht. In Europa läuft das Zulassungsverfahren ebenfalls seit Ende des Jahres 2011.

Die Studiendaten einer klinischen Phase-III-Studie (EINSTEIN-PE) mit Rivaroxaban wurden im März 2012 auf dem Jahreskongress des American College of Cardiology (ACC) präsentiert sowie im New England Journal of Medicine (NEJM) publiziert. Danach hat sich der orale Gerinnungshemmer bei der Behandlung von Patienten mit akuter symptomatischer Lungenembolie (PE) und der Sekundärprävention rezidivierender (wiederkehrender) venöser Thromboembolien als genauso wirksam und sicher erwiesen wie die aktuelle Standardtherapie. Während Rivaroxaban als Mono-Therapeutikum verabreicht wird, besteht die derzeitige Standardtherapie aus einer initialen Behandlung mit subkutan injiziertem Enoxaparin, gefolgt von einem Vitamin- κ -Antagonisten. Die Blutungsraten unter Rivaroxaban waren insgesamt vergleichbar mit denjenigen unter derzeitiger Standardtherapie, schwere Blutungen traten unter Rivaroxaban jedoch signifikant seltener auf. Basierend auf der erfolgreichen Phase-III-Studie beantragten wir im April 2012 bei der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) die Zulassung für Xarelto™ zur Behandlung der Lungenembolie sowie zur Sekundärprävention rezidivierender tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien.

Im Februar 2012 bestätigten erste Ergebnisse der einjährigen Phase-III-Studie GALILEO mit Aflibercept zur Injektion (VEGF Trap-Eye) die Resultate der beiden 24-wöchigen, zulassungsrelevanten Studien (GALILEO und COPERNICUS). Dabei wurden jeweils Patienten mit Makula-Ödem infolge eines Zentralvenenverschlusses der Netzhaut behandelt. Auf Basis dieser Studien hat unser Entwicklungspartner Regeneron in den USA bereits eine Zulassungserweiterung beantragt. Wir beabsichtigen, den Zulassungsantrag in dieser Indikation bei den europäischen Gesundheitsbehörden im zweiten Halbjahr 2012 einzureichen.

Im März 2012 erhielten wir von der australischen Gesundheitsbehörde TGA (Therapeutic Goods Administration) die Zulassung für Aflibercept (VEGF Trap-Eye) unter dem Markennamen EYLEA™ zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration (AMD). Wir planen die Einführung von EYLEA™ in Australien in der zweiten Jahreshälfte 2012.

Die klinische Phase-III-Studie GRID (GIST – Regorafenib In Progressive Disease) mit Regorafenib hat positive Ergebnisse erzielt und Anfang April 2012 den primären Endpunkt – eine statistisch signifikante Verlängerung des progressionsfreien Überlebens – erreicht: In der GRID-Studie wurde Regorafenib bei der Behandlung von Patienten mit metastasiertem und/oder inoperablen gastrointestinalen Stromatumoren (GIST) untersucht, bei denen die Erkrankung trotz vorheriger Behandlung mit Imatinib und Sunitinib weiter fortgeschritten war.

Im März 2012 erteilte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA für unser Verhütungsmittel Natazia™ (Estradiolvalerat und Dienogest) die Zulassung zur Behandlung starker Regelblutungen ohne organische Ursachen bei Frauen, die oral verhüten wollen. Natazia™ ist das erste kombinierte orale Kontrazeptivum in den USA, das zur Behandlung starker Regelblutungen zugelassen ist.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Rahmen des strategischen Ausbaus unserer Division Animal Health übernahmen wir im Februar 2012 das Tiergesundheitsgeschäft von KMG Chemicals, USA. Mit der Transaktion erweitern wir unser bestehendes Insektizidportfolio in den USA und können künftig eine breitere Palette von Wirkstoffen und Darreichungsformen anbieten.

Im März 2012 vereinbarten wir mit der Tsinghua-Universität in Peking, China, eine Kooperation auf dem Gebiet der biomedizinischen Wissenschaften für drei Jahre. Damit bauen wir unsere strategische Zusammenarbeit am bereits bestehenden gemeinsamen Forschungszentrum „Bayer-Tsinghua Joint Research Center for Innovative Drug Discovery“ (BTC) weiter aus.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete HealthCare in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2012 eine Umsatzsteigerung von wb. 7,4 % auf 1.397 Mio €. Den stärksten Zuwachs erzielten wir dabei in China. Unserer Wachstumsstrategie folgend konnten wir dort unsere Umsätze durch verstärkte Marketingaktivitäten, insbesondere den Ausbau des Vertriebsnetzes, wb. um 16,2 % erhöhen. Auch das Geschäft in den Regionen Lateinamerika sowie Afrika und Nahost entwickelte sich erfreulich. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug im 1. Quartal 2012 32,2 %.

9.2 CropScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2012 investierten wir in die Forschung und Entwicklung von CropScience 176 Mio €.

Die Wirkstoffpipeline von Crop Protection enthält derzeit sieben Entwicklungsprojekte, davon sind fünf in der fortgeschrittenen Entwicklung und zwei in einem früheren Entwicklungsstadium. Rund 30 weitere Projekte befinden sich in der Forschungsphase.

Darüber hinaus erwarten wir, bei BioScience bis 2016 allein in den Flächenkulturen Baumwolle, Raps, Reis und Sojabohnen rund 15 neue Projekte zur Marktreife zu bringen.

Im 1. Quartal 2012 erzielten wir wesentliche Fortschritte bei unseren Innovations- und Wachstumsprojekten:

Im Februar erhielt das Fungizid Luna™ von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) die Zulassung. Es ist in den USA für die Anbausaison 2012 erhältlich. Luna™ (Fluopyram) wurde zur effektiven Bekämpfung von verschiedenen hartnäckigen pilzlichen Erkrankungen bei Obst und Gemüse entwickelt. Wichtige zusätzliche Vorteile sind die verbesserte Lagerfähigkeit und die längere Haltbarkeit der Erntegüter.

Im 1. Quartal haben wir erstmals begonnen, konventionelle Raps-Sorten in mehreren europäischen Ländern zu vermarkten. Damit haben wir einen wichtigen Schritt hinsichtlich der regionalen Expansion in dieser Kultur erreicht.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Februar 2012 unterzeichneten CropScience und Texas AgriLife Research eine mehrjährige Vereinbarung über die Entwicklung und Vermarktung verbesserter Weizensorten.

Im März 2012 übernahm CropScience das Zuchtmaterial von ProSoy Genetics, der Sojabohnenzucht-Sparte des Unternehmens Thompson Agronomics mit Sitz in Leland im US-Bundesstaat Iowa.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete CropScience im 1. Quartal 2012 eine Umsatzsteigerung von wb. 12,2 % auf 766 Mio €. Die stärksten Wachstumsimpulse entfielen auf Osteuropa. In Lateinamerika war Brasilien, trotz der Trockenheit, das bedeutendste Wachstumsland. Auch die Wachstumsregion Asien entwickelte sich erfreulich. Der Umsatz in Afrika wuchs leicht, während er in Nahost rückläufig war. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience betrug im 1. Quartal 2012 29,3 %.

9.3 MaterialScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

MaterialScience wandte in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 für Forschung und Entwicklung (ohne Entwicklungsprojekte mit Kunden) 60 Mio € auf. Die Mittel wurden im Wesentlichen für die Erkundung neuer Einsatzbereiche und die Weiterentwicklung von Prozesstechnologien und Produkten eingesetzt.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

MaterialScience investiert kontinuierlich in neue Produktionskapazitäten, um seine Wettbewerbsposition zu sichern.

Im Januar 2012 wurde in Leverkusen mit dem Bau einer Mehrzweck-Produktionsanlage für Polyurethan-Lackrohstoffe begonnen, welche die bisherigen Kapazitäten erweitert. In der Anlage, deren Inbetriebnahme für Herbst 2013 vorgesehen ist, sollen mithilfe moderner und innovativer Prozesstechnologien die Chemikalien Hexamethylen-Diisocyanat (HDI) und Isophoron-Diisocyanat (IPDI) hergestellt werden. MaterialScience sieht einen wachsenden Bedarf an diesen Vorprodukten, die vor allem für hochwertige und umweltverträgliche Automobil- und Industrielacke eingesetzt werden.

Ebenfalls im Januar 2012 weihte MaterialScience am Standort Dormagen ein neues Forschungszentrum ein. Hier ist nun die weltweite Verfahrensforschung für Isocyanate gebündelt, einer zentralen Komponente von Polyurethanen.

Im Februar 2012 erhielt MaterialScience eine vorzeitige Baugenehmigung für die geplante Errichtung einer neuen Großanlage am Standort Dormagen. Dort soll für 150 Mio € eine Hightech-Anlage zur besonders umweltfreundlichen Herstellung der Chemikalie Toluylendiisocyanat (TDI) entstehen, die für Polyurethan-Weichschaum benötigt wird. Die finale Betriebsgenehmigung wird im zweiten Halbjahr 2012 erwartet. Mittelfristig soll die neue Anlage mit einer Kapazität von 300.000 Jahrestonnen die bestehenden Produktionsanlagen für TDI in Dormagen und Brunsbüttel ersetzen. MaterialScience erwartet eine weiter steigende Nachfrage nach diesem Vorprodukt.

Im März 2012 wurden von dem französischen Unternehmen Eximium S.A.S. und weiteren Gesellschaftern die verbleibenden 50 %-Anteile an dem 2008 gegründeten Systemhaus-Joint-Venture Baulé S.A.S. übernommen. Baulé S.A.S. ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung, Formulierung und Verarbeitung von Polyurethan-Gießelastomeren.

WACHSTUMSMÄRKTE

Im 1. Quartal 2012 erzielte MaterialScience in den Wachstumsmärkten einen Umsatz von 1.149 Mio € (Vorjahr: 1.119 Mio €). Währungsbereinigt entsprach dies einem Umsatz auf Vorjahresniveau.

Die Entwicklung in den Regionen verlief uneinheitlich. So erreichten wir in Lateinamerika die höchsten Wachstumsraten. In der Region Osteuropa konnten wir die Umsätze ebenfalls ausweiten. Die Umsätze in Asien gingen leicht zurück, wobei sie in China gegenüber dem Vorjahr unverändert blieben.

Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von MaterialScience betrug im 1. Quartal 2012 41,2 %.

10. Mitarbeiter

Zum 31. März 2012 beschäftigte der Bayer-Konzern weltweit 112.000 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 111.800). Damit ist die Mitarbeiterzahl nahezu konstant geblieben (+0,2 %).

Die Beschäftigtenzahl von HealthCare lag bei 55.800. Der Anstieg im Vergleich zum Jahresende (31. Dezember 2011: 55.700) beruht im Wesentlichen auf weiteren Expansionen, insbesondere in China. Die Zahl der Beschäftigten bei CropScience blieb mit 21.000 Mitarbeitern (31. Dezember 2011: 21.000) auf Jahresendniveau. MaterialScience verzeichnete demgegenüber einen leichten Rückgang auf 14.700 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 14.800). Die weiteren 20.500 Mitarbeiter sind überwiegend in den Service-Gesellschaften beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 1. Quartal 2012 um 2,0 % auf 2.289 Mio € (Vorjahr: 2.245 Mio €).

11. Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2011, Kapitel 11.1, dargestellt. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2011 eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im Verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“, Seite 45 f., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 132-141 sowie 255-262. Der Bayer-Geschäftsbericht 2011 steht unter www.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

12. Nachtragsbericht

Seit dem 1. April 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Bayer-Konzerns erwarten.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate

[Grafik 19]

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 31.3.2011, Quelle: Bloomberg



Im 1. Quartal 2012 entwickelte sich der Kurs der Bayer-Aktie positiv, blieb aber hinter der Entwicklung der Indizes DAX und EURO STOXX 50 zurück. Der Schlusskurs Ende März lag bei 52,74 €. Das entspricht einem Kursanstieg von 6,8 %. Mitte Februar erreichte unsere Aktie mit 57,31 € den Höchststand des 1. Quartals 2012.

Der DAX stieg in diesem Zeitraum um 17,8 % auf 6.947 Punkte. Der EURO STOXX 50 (Performance-Index) erhöhte sich um 7,4 % und beendete das 1. Quartal 2012 bei 4.210 Punkten.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie

[Tabelle 18]

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Jahr 2011	
Höchstkurs	in €	57,18	57,31	59,35	
Tiefstkurs	in €	51,17	50,81	36,82	
Durchschnittliche tägliche Umsätze	in Mio	3,0	2,7	3,8	
		31.03.2011	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung 31.03.2012/ 31.12.2011 in %
Stichtagskurs	in €	54,64	52,74	49,40	6,8
Marktkapitalisierung	in Mio €	45.184	43.613	40.851	6,8
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	19.652	20.065	19.271	4,1
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio	826,95	826,95	826,95	0,0
DAX-Entwicklung		7.041	6.947	5.898	17,8

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 19]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	9.415	10.056
Herstellungskosten	-4.437	-4.750
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.978	5.306
Vertriebskosten	-2.147	-2.297
Forschungs- und Entwicklungskosten	-737	-699
Allgemeine Verwaltungskosten	-424	-446
Sonstige betriebliche Erträge	255	163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-777	-390
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.148	1.637
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-11	-12
Finanzielle Erträge	49	111
Finanzielle Aufwendungen	-251	-276
Finanzergebnis	-213	-177
Ergebnis vor Ertragsteuern*	935	1.460
Ertragsteuern	-252	-409
Ergebnis nach Steuern	683	1.051
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	684	1.050
	in €	in €
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,83	1,27
verwässert	0,83	1,27

* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 20]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	683	1.051
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-1	1
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	684	1.050
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	150	52
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	36	-2
Ertragsteuern	-56	-14
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	130	36
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-2
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-
Ertragsteuern	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-	-2
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte	454	-375
Ertragsteuern	-150	98
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-), Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte)	304	-277
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-363	-11
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-363	-11
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-2
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	71	-256
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-5	-
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	76	-256
Summe aus Ergebnis nach Steuern und der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	754	795
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-6	1
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	760	794

Bilanz Bayer-Konzern

[Tabelle 21]

	31.03.2011	31.03.2012	31.12.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.870	9.106	9.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.748	9.893	10.295
Sachanlagen	9.363	9.530	9.823
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	333	306	319
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.175	1.371	1.364
Sonstige Forderungen	469	463	425
Latente Steuern	1.237	1.304	1.311
	32.195	31.973	32.697
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.133	6.545	6.368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.691	8.737	7.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.456	3.393	2.784
Sonstige Forderungen	1.345	1.903	1.628
Ertragsteuererstattungsansprüche	300	315	373
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.686	1.306	1.770
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16	144	84
	19.627	22.343	20.068
Gesamtvermögen	51.822	54.316	52.765
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	11.309	11.722	10.928
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	19.593	20.006	19.212
Anteile anderer Gesellschafter	59	59	59
	19.652	20.065	19.271
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.705	8.135	7.870
Andere Rückstellungen	1.519	1.775	1.649
Finanzverbindlichkeiten	9.538	7.925	7.995
Sonstige Verbindlichkeiten	470	424	474
Latente Steuern	2.727	1.850	2.116
	20.959	20.109	20.104
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.684	5.099	4.218
Finanzverbindlichkeiten	1.666	3.713	3.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.247	3.452	3.779
Ertragsteuerverbindlichkeiten	70	159	76
Sonstige Verbindlichkeiten	1.544	1.712	1.630
Rückstellungen in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	7	3
	11.211	14.142	13.390
Gesamtkapital	51.822	54.316	52.765

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 22]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	683	1.051
Ertragsteuern	252	409
Finanzergebnis	213	177
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-416	-619
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	718	740
Veränderung Pensionsrückstellungen	-138	-130
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-3	-33
Brutto-Cashflow	1.309	1.595
Zu-/Abnahme Vorräte	-180	-205
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.199	-1.768
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-138	-269
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.009	918
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	801	271
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-238	-256
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	50	22
Einnahmen aus Desinvestitionen	28	27
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-20	-117
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-105	-48
Zins- und Dividendeneinnahmen	14	17
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-304	-542
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-575	-897
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-	-1
Kreditaufnahme	166	417
Schuldentilgung	-380	-170
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-110	-96
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	9	12
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-1	-2
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-316	160
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-90	-466
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.840	1.770
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-64	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.686	1.306

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 23]

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen inkl. OCI*	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter am Eigenkapital inkl. OCI*	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2010	2.117	6.167	10.549	18.833	63	18.896
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung						
Sonstige Veränderungen					2	2
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			760	760	-6	754
31.03.2011	2.117	6.167	11.309	19.593	59	19.652
31.12.2011	2.117	6.167	10.928	19.212	59	19.271
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung					-1	-1
Sonstige Veränderungen						
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			794	794	1	795
31.03.2012	2.117	6.167	11.722	20.006	59	20.065

* OCI = Other Comprehensive Income

** nach Steuern

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Kennzahlen nach Segmenten

	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	2.419	2.517	1.747	1.825
Veränderung	4,2 %	4,1 %	12,9 %	4,5 %
Veränderung währungsbereinigt	0,5 %	1,6 %	9,8 %	2,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	24	36	1	1
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.443	2.553	1.748	1.826
Operatives Ergebnis (EBIT)	457	505	312	236
EBIT vor Sondereinflüssen	493	520	313	341
EBITDA vor Sondereinflüssen	724	740	416	441
Brutto-Cashflow*	471	488	297	316
Netto-Cashflow*	518	317	263	180
Abschreibungen	231	220	103	203
Mitarbeiter (Stand 31.03.)**	37.100	37.900	18.700	17.900

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

** Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Kennzahlen nach Regionen

	Europa		Nordamerika	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.988	4.065	2.258	2.571
Veränderung	11,8 %	1,9 %	7,6 %	13,9 %
Veränderung währungsbereinigt	11,3 %	1,9 %	5,4 %	9,6 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	4.351	4.480	2.277	2.550
Veränderung	11,9 %	3,0 %	8,6 %	12,0 %
Veränderung währungsbereinigt	11,4 %	2,9 %	6,4 %	7,6 %
Interregionen-Umsatzerlöse	1.770	2.069	743	774
Operatives Ergebnis (EBIT)	884	994	83	455
Mitarbeiter (Stand 31.03.)*	54.700	53.700	16.100	15.500

* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

[Tabelle 24]

	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Corporate Center und Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €				
	2.257	2.610	2.686	2.788	305	315	1	1	9.415	10.056
	15,6 %	15,6 %	21,2 %	3,8 %	10,9 %	3,3 %	-	-	13,2 %	6,8 %
	13,6 %	13,6 %	18,9 %	1,6 %	10,3 %	3,3 %	-	-	10,5 %	4,6 %
	7	6	15	11	430	463	-477	-517	-	-
	2.264	2.616	2.701	2.799	735	778	-476	-516	9.415	10.056
	219	851	205	127	12	-20	-57	-62	1.148	1.637
	624	861	205	127	12	19	-57	-62	1.590	1.806
	745	981	345	278	48	63	-46	-61	2.232	2.442
	314	678	272	206	-12	-45	-33	-48	1.309	1.595
	-214	-655	151	72	-108	-17	191	374	801	271
	197	121	140	151	36	44	11	1	718	740
	21.500	21.000	14.700	14.700	19.800	19.900	700	600	112.500	112.000

[Tabelle 25]

	Asien/Pazifik		Lateinamerika/Afrika/Nahost		Überleitung		Gesamt	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.850	1.999	1.319	1.421	-	-	9.415	10.056
	20,2 %	8,1 %	18,6 %	7,7 %	-	-	13,2 %	6,8 %
	13,1 %	1,8 %	13,9 %	8,3 %	-	-	10,5 %	4,6 %
	1.763	1.924	1.024	1.102	-	-	9.415	10.056
	20,2 %	9,1 %	18,7 %	7,6 %	-	-	13,2 %	6,8 %
	12,8 %	2,6 %	12,6 %	8,6 %	-	-	10,5 %	4,6 %
	110	144	103	107	-2.726	-3.094	-	-
	175	153	63	97	-57	-62	1.148	1.637
	25.500	26.500	16.200	16.300	-	-	112.500	112.000

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2012 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2011 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

[Tabelle 26]

		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2011	31.03.2011	31.03.2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
1 €/						
ARS	Argentinien	5,57	5,75	5,83	5,48	5,68
BRL	Brasilien	2,43	2,32	2,45	2,28	2,32
CAD	Kanada	1,32	1,38	1,33	1,35	1,31
CHF	Schweiz	1,22	1,30	1,20	1,29	1,21
CNY	China	8,16	9,30	8,41	8,99	8,26
GBP	Großbritannien	0,84	0,88	0,83	0,85	0,83
JPY	Japan	100,20	117,61	109,56	112,39	103,67
MXN	Mexiko	18,05	16,93	17,02	16,49	17,03
USD	USA	1,29	1,42	1,34	1,37	1,31

Für die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

[Tabelle 27]

	31.12.2011	31.03.2011	31.03.2012
	in %	in %	in %
Deutschland	4,50	5,20	4,10
Großbritannien	4,70	5,55	4,65
USA	4,10	5,40	4,30

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Seit dem 2. Quartal 2011 wird der Teilkonzern CropScience als ein berichtspflichtiges Segment dargestellt. Die Anpassung resultierte aus organisatorischen Veränderungen zur weiteren Zusammenführung sowie integrierter Steuerung der Geschäfte von Crop Protection und BioScience. Die beiden operativen Segmente Crop Protection/BioScience und Environmental Science weisen eine ähnliche langfristige wirtschaftliche Performance auf und verfügen über vergleichbare Produkte, Produktionsprozesse, Kundenbranchen, Vertriebswege und das gleiche regulatorische Umfeld, werden zusammen gesteuert und überwacht und deshalb in ein berichtspflichtiges Segment zusammengefasst. Darüber hinaus wurde zum Jahresende 2011 aufgrund organisatorischer Veränderungen die strategische Geschäftseinheit Diagnostic Imaging aus dem Geschäftsfeld Specialty Medicine (Segment Pharma) in die Division Medical Care (Segment Consumer Health) übertragen. Diagnostic Imaging führt unsere Kontrastmittel, die z. B. bei Röntgenuntersuchungen und Magnetresonanztomographien zum Einsatz kommen. Durch die Organisationsänderung wurden die Kontrastmittel mit den entsprechenden Injektionssystemen in einer Einheit zusammengeführt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des operativen Ergebnisses (EBIT) der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom operativen Ergebnis der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns [Tabelle 28]

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €
Operatives Ergebnis der Segmente	1.205	1.699
Operatives Ergebnis Corporate Center	-57	-62
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.148	1.637
Finanzergebnis	-213	-177
Ergebnis vor Ertragsteuern	935	1.460

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2012 wurden insgesamt 284 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2011: 283 Gesellschaften). Drei Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend IAS 31 (Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2011: vier Gemeinschaftsunternehmen). Ferner sind vier assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates) berücksichtigt worden (31. Dezember 2011: vier assoziierte Unternehmen).

Akquisitionen und Desinvestitionen

Akquisitionen

Am 31. März 2012 wurden die restlichen Anteile in Höhe von 50 % am Systemhaus-Joint-Venture Baulé S.A.S., Frankreich, erworben. Das Joint Venture wurde 2008 von MaterialScience und der Michel Baulé S.A. gegründet, die später in Eximium S.A.S. umfirmierte. Baulé S.A.S. ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung, Formulierung und Verarbeitung von Polyurethan-Gießelastomeren. Der Kaufpreis in Höhe von 49 Mio € entfiel im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im 1. Quartal 2012 letztmalig quotal konsolidiert. Die Vermögenswerte und Schulden der Baulé S.A.S. wurden zum Quartalsende im Rahmen der Vollkonsolidierung erfasst. Nach der Kaufpreisallokation ergaben sich folgende Vermögenswerte und Schulden: Geschäfts- oder Firmenwert (38 Mio €), sonstige immaterielle Vermögenswerte (56 Mio €), sonstige langfristige Vermögenswerte (3 Mio €), Vorräte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte (21 Mio €), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (5 Mio €), sonstige Verbindlichkeiten (8 Mio €) und passive latente Steuern (16 Mio €). Aus der Neubewertung im Wesentlichen immaterieller Vermögenswerte ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 19 Mio €. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Die genannte sowie weitere kleinere Transaktionen und Kaufpreisanpassungen aus Transaktionen der Vorjahre wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss (bisher quotal erfasste Vermögenswerte und Schulden blieben dabei unberücksichtigt):

Erworbene Vermögenswerte und Schulden

[Tabelle 29]

	Beizulegende Zeitwerte
	in Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	19
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30
Sachanlagen	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
Vorräte	10
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Sonstige Rückstellungen	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	-3
Passive latente Steuern	-8
Nettovermögen	57
Anteile anderer Gesellschafter	-
Nettokaufpreis	57
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	-4
Nettoabfluss aus Akquisitionen	50

Die Ausgaben für Akquisitionen im 1. Quartal 2011 in Höhe von 106 Mio € entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des Tiergesundheitsunternehmens Bomac mit Sitz in Neuseeland.

Desinvestitionen

Im 1. Quartal 2012 wurden keine Desinvestitionen durchgeführt. Aus der im Mai 2009 vollzogenen Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme Corp., USA, erhielten wir weitere umsatzabhängige Zahlungen in Höhe von 27 Mio € im 1. Quartal 2012.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die im März 2009 bekannt gegebene Vereinbarung mit Genzyme Corp., USA, umfasste die im Mai 2009 vollzogene Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme. Zusätzlich wurde die Übertragung des Produktionsstandorts für Leukine™ in Seattle, USA, nach erfolgreicher Abnahme durch die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) vereinbart. Diese Abnahme erfolgte im März 2012. Die entsprechenden Vermögenswerte des Berichtssegments Pharma in Höhe von 65 Mio € wurden folglich als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert. Der Abschluss der Transaktion wird im 2. Quartal 2012 erwartet.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im April 2012 wurde der nicht eingezahlte Teil des Gründungsstockdarlehens gegenüber der Bayer-Pensionskasse VVaG um 800 Mio € auf 1.005 Mio € erhöht.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2011, Seiten 255-262. Der Bayer-Geschäftsbericht 2011 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

HEALTHCARE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Yasmin™/YAZ™: Bis zum 18. April 2012 wurden Bayer ca. 11.900 in den USA anhängige Klagen mit ca. 14.000 Klägerinnen (nach Abzug bereits verglichener Fälle) zugestellt. Die Klägerinnen machen geltend, Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories, Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Bis zum 19. April 2012 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche mit 651 Klägerinnen in den USA für insgesamt etwa 142 Mio US-Dollar vereinbart. Bayer vergleicht lediglich Ansprüche in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien nach einer fortlaufenden fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen. Die Zahl solcher Erkrankungen kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Allerdings wird in weniger als der Hälfte aller bislang zugestellten Klagen eine solche Erkrankung behauptet. Für erwartete Verteidigungskosten sowie vereinbarte und erwartete zukünftige Vergleiche hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen. Bayer ist in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Abhängig vom weiteren Verlauf der Verfahren ist es allerdings möglich, dass der bestehende Versicherungsschutz nicht ausreichen könnte, um sämtliche Kosten und etwaige Schadenersatzleistungen aus diesen Klagen vollständig abzudecken.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Yasmin™: In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat ein US-Bundesgericht Bayers Klagen 2010 abgewiesen. Im April 2012 hat das zuständige US-Berufungsgericht diese Urteile bestätigt. Bayer prüft weitere rechtliche Schritte.

YAZ™: In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat das US-Bundesgericht im März 2012 entschieden, dass Bayers Patente rechtsbeständig und durchsetzbar sind. Die Beklagten haben Bayers Patente auch verletzt, was sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingeräumt haben. Bayer wird seine Ansprüche zur Verteidigung seiner Rechte nachdrücklich verfolgen.

Staxyn™: Im März 2012 hat Bayer eine Mitteilung über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application – „ANDA“) erhalten, mit dem Watson Laboratories, Inc. die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Staxyn™ vor Patentablauf in den Vereinigten Staaten verfolgt. Staxyn™ ist eines von Bayers Arzneimitteln zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA von zwei Patenten geschützt wird, die bis 2018 laufen. Bayer prüft derzeit die rechtlichen Möglichkeiten zur Verteidigung seiner Schutzrechte.

CROPSCIENCE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE): Insgesamt waren Bayer am 11. April 2012 ca. 420 Klagen mit insgesamt rund 11.800 Klägern bekannt, die gegen verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis in den USA anhängig sind. Ein hoher Prozentsatz dieser Fälle wird sich mit Inkrafttreten des nachfolgend erörterten Vergleiches mit Reisfarmern erledigen. Die Kläger bringen vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden.

Wie bereits früher berichtet, hat Bayer im Jahr 2011 Vergleichsvereinbarungen mit Erzeugern von Langkornreis in den USA abgeschlossen. Mehr als 94 % der in Betracht kommenden Reis-Anbauflächen werden an dem Vergleich teilnehmen. Bayer hat unter der Vergleichsvereinbarung inzwischen mehr als 628 Mio US-Dollar an Reisfarmer ausgezahlt. Sobald alle Ansprüche geprüft wurden, wird es in den nächsten Monaten weitere Zahlungen geben, bis die vollen in der Vergleichsvereinbarung vorgesehenen 750 Mio US-Dollar ausgezahlt sind.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat Bayer ferner die Ansprüche von sechs europäischen Reisimporteuren, einem US-Reisexporteur, fünf US-Reismühlen oder Reis-Trocknungsbetrieben, sechs Reis-Saatgutverkäufern und mehreren Farmern außerhalb der 750 Mio US-Dollar Rahmen-Vergleichsvereinbarung zu einem Gesamtbetrag von rund 143 Mio US-Dollar verglichen. Dieser Betrag beinhaltet die Vergleiche sämtlicher zunächst gerichtlich ausgetragener Verfahren mit Ausnahme desjenigen gegen Riceland Foods.

MATERIALSCIENCE

Kartellverfahren Kautschukprodukte

Die berichteten Schadenersatzklagen sind verglichen worden und werden nicht mehr als wesentlich betrachtet.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu unseren Geschäftspartnern zählen Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

Leverkusen, 24. April 2012
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers

Werner Baumann

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Dr. Richard Pott

Finanzkalender

Hauptversammlung 2012	27. APRIL 2012
Geplante Auszahlung der Dividende	30. APRIL 2012
Zwischenbericht 2. Quartal 2012	31. JULI 2012
Zwischenbericht 3. Quartal 2012	30. OKTOBER 2012
Berichterstattung 2012	28. FEBRUAR 2013
Zwischenbericht 1. Quartal 2013	25. APRIL 2013
Hauptversammlung 2013	26. APRIL 2013

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 26. April 2012

Bayer im Internet

WWW.BAYER.DE

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:

Den **Online-Geschäftsbericht** von Bayer finden Sie unter BAYER.DE/GB11



Informationen zur **Hauptversammlung 2012** finden Sie unter HV2012.BAYER.DE



Eine Übersicht über weitere **Publikationen** finden Sie unter BAYER.DE/PUBLIKATIONEN



Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Aktionärsbrief enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.



Science For A Better Life